

Sicherungsverfilmung

Landesarchiv Berlin

Preußische Akademie der Künste

Band:

I /

23

- Anfang -

Akademie der Künste, Archiv
Preußische Akademie der Künste

I/23

Bl. 67

I 23

BL 1-6P

BL 44 select

Königl. Schul-Collegium der Provinz-Sachsen.

Opf. Coll. m. 30.9.1919
v. m. f. Opf. Coll. m. 30.9.1919
Opf. Coll. m. 30.9.1919
Opf. Coll. m. 30.9.1919
Opf. Coll. m. 30.9.1919
Opf. Coll. m. 30.9.1919
Opf. Coll. m. 30.9.1919
Opf. Coll. m. 30.9.1919
Opf. Coll. m. 30.9.1919
Opf. Coll. m. 30.9.1919

Presenablen.

Otto Hoepfner

Angefangen: 25. 11. 1908

x 23

V. III. 24.

Fugabüch
Nr.

Fugabüch

Fugabüch
Nr.

Fugabüch

1

1908.

19885 Otto Gorgfuer
Meldung.

20904 Anmeldung.

1909.

274 Min. 77. zu 20904.
1915.

22045 Ubf. Min. 15. XI. 15. Uf. 11814
Mindesteinstellung Flöpfner-Anfrage.

24000 Min. 13. XII. 15. Uf. 11814 u.
Mindesteinstellung Flöpfner genehmigt
Jahresabgaben
1916.

6645 Vorlage: Mindesteinstell.
15292 " "

1918.

5338 Minister: 26. III. 18. Uf. 10490
Forderung genehmigt.

8774 H. Friedrich Prof. Blatt, kann nicht
antworten, da K. 40.

1919.

7914 H. Brauntragt Forderung
seiner Dienstzeiten.

11037 Minist. 17. IV. 1919. Uf. 10949.
Anweisung von Dienstzeiten

1920

1354. Vorlage 12225/19. Meldung
zur Prüfung.

Personal-Album: Otto Gorgfuer.
5.3.24. vol. 1. auf 25. III. 08.

Hauptbuch
N^o

Fussfall

Fussbuch
N^o

Fussfall

2068

nach 1920
Meldung H. zur Prüfung

5018

Minist. fol. 4. III 1920 UH

10632 - Zulassung zur Prüfung

10560

Minist. fol. vom 27. IV. 1920

UH 10632² - Prüfungsb.

früheres Gesuch

Hauptbuch
N^o

Fussfall

Fussbuch
N^o

Fussfall

2

Hauptbuch
No.

Fach

Vorgang
Nr.

Fach

3
Cuedlinburg, 25. November 1908

4. Aufl. K. Prov.-Schul-Geb. Magdeburg
1905 26 NOV. 1908.

Notierungsgesuch des
Zivil-Anwalts Otto Hopfner
aus Cuedlinburg.

4 Anlagen.

4
Hochkönigliche
Provinzial-Schul-Kollegium
bittet ich ersucht
mich als Anwalter für
den vorliegenden Fall,
dieselbe sorgfältig
notieren zu wollen.

Meinen Dank

Cuedlinburg 1. 25/11 08
Gef. bes. unter
Hopfner ist seit April 1908
für tätig und für
Jahre bereits für
Jahresalt als
einstufiger
Lehrer, sowie für eine Ab-
schrift meines
zeugnisse, eines
zeugnisse über meinen
Lehrerzustand und der
Erklärung meines
über die Abnahme meines
Dankesalter
zur genügten
sachliche

AC
Hochkönigliche
Provinzial-Schul-Kollegium
in
Magdeburg.

Ersucht

Otto Hopfner.

5322 27/11.

W. C. C.

St. Moritz,
Unv. - Rus.



1985

5

Laboratory.

H. Küpper, Klo-
 Leopoldin Küpper, verw.
 am 15. Dezember 1889 als
 Sohn des Oberwachtmeisters
 Leopoldin Küpper zu Hel-
 drungen, Kreis Eckarts-
 berga, geboren.

Vom preßten bis
zum neunten Lebensjahr
besuchte ich die Mittelschule
zu Ruedelburg. Dann
trat ich in die Kista der
friesigen Königl. Gymn.
ein. Oktober 1809
verlor ich meine Eltern.
Im Jahr 1810 besuchte
ich die Königl. Hochschule,
die im Jahr 1806
mit dem Namen der
Königlichen Universität
erhielt.

Vom 17. April
1906 bis 21. März 1908

orbital

arbeitete ich auf dem
Königlichen Landratsamte
Pommernburg, nun mich
für die Erhaltung der
im Verwaltungsdienste
zuerhalten. Bis Juli 1906
wurde ich mit Kanzlei-
arbeiten, danach mit der
Führung des Landrats-
Archivs beschäftigt. Schon
vorher war ich zur
den mir anvertrauten
Sachen für die
übertragen. Von Oktober
1907 bis März 1908 hatte
ich noch den mir anvertrauten
man Anweisungen des
mühe. und Expeditionen.
arbeiten gleicher Art zu
verfügen. Am 24. März
i. J. wurde ich als außerord.
Landrath'scher Sekretär an
die Königl. Regierung
in Magdeburg inkorporiert
und mit der Bearbeitung

(von)

von Kommunal- und Land-
ratsangelegenheiten, sowie mit
der Verwaltung einer
Kassensache beauftragt.
Dieses Kommissionsamt, das
vom 15. Oktober i. J. bis
zum 26. d. Mts. bin
ich zur Ausbildung auf
der kassensachen Königl.
Kassensache und gleichzeitig
im Büro der kassensachen
Verwaltungs-Kommission
beschäftigt.

Peter Koppner.

Guts Muths-Realschule zu Quedlinburg.

Zeugnis

über ein bursanum Prüfling.

(Prüfung im Reife für ein Obersekundar.)

Herrn Otto Christian Höpner,

geboren am 15. September 1889 zu Haldungen,

Thom. Eckartsberga, evangelischer Religion, Sohn des

Oberinspektors Christian Höpner

zu Quedlinburg. Herr zu Quedlinburg war 3/4 Jahr
auf der Guts Muths-Realschule zu Quedlinburg und
zwar 1 Jahr in der ersten Klasse.

I. Lateinisch. Gut.

Heiß: Gering.

II. Kenntnisse und Fertigkeiten:

Religion: Gering. Rechtschreibung: Gering.

Deutsch: Gering. Naturwissenschaften: Gering.

Französisch: Mangelhaft. Englisch: Gering.

Englisch: Gering. Latein: Gering.

Mathematik: Gering. Physik: Gut.

Chemie: Gering. Zeichnen: Gering.

Handarbeiten: Gering. Musik: Gering.

Wahl des Faches wird dem Prüfling im Reife für ein

Obersekundar eines Obersekundars zuerkannt.

Quedlinburg, am 17. März 1906.

Die Prüfungs-Kommission.

Der königliche Kommissar: Der Direktor:

geg: J. W. Dr. Lorenz, (L. L.) geg: Dr. Lorenz.

Realschul-Direktor.

Ein würdige Über einstimmung
 vorsehender Abschrift mit der Abschrift
 bezeugt
 Quedlinburg, den 18. Januar 1908.



Lücker,
 Kreisamtsrath.

19835

8

Augustin Friede Zingst.

Geachte Aufforderung als Civilamtsrath
 bei der Königl. Regierung habe ich heute
 Herrn Otto Höppler

erregt unterzucht.

Derselbe, geboren am 15. December 1889, war bei
 der kgl. Untersuchungs-Anstalt von Frankfurt,
 am 1. Aug. 1907, in der kgl. Untersuchungs-Anstalt von
 Quedlinburg, den 18. Mai 1907.

geg. Dr. Kahle's
 Arg.

Ein würdige Über einstimmung vor.
 vorsehender Abschrift mit der Abschrift
 bezeugt
 Quedlinburg, den 18. Januar 1908.



Sattler,
 Kreisamtsrath.

19885

Hörschrift.

9

Zur Hörschrift in Mangel
von 10h 50.3 verwendet.

Ginsdorf wogflucht in mif. mimm Hof
von dem Hail. Kämpfmannen Otto Höpfner,
während einer denigstigen Aufstellung bei
waffendunen königlichen Regimern in m.
fürstlichen Hofen für Hofung, Bekleidung
und Bekleidung zu guseiden.
Quedlinburg, den 17. August 1907.
gug. Höpfner.

Korpsführer Unterhofsist und Oberhofsist
miffen Christian Höpfner für wird mit dem
Lammern englaubig, daß der Hofstall in
für Aufstellung zu Aufstellung der überm.
mimm Aufstellung nach mimm Aufstellung
in der Lage ist.
Quedlinburg, den 17. August 1907.
Zur Polizei, Verwaltung.
(L. S.) gug. Hansi.

Die wörtliche Übernahmestimmung
Vorstandes Hörschrift mit der Hörschrift
bestimmt
Quedlinburg, den 14. 2. 1908.



Die Polizeiverwaltung.
a. a. *Meyer*
Polizei-Secretär.



hiermit verpflichte ich mich, mir,
nach dem, dem Licit. Eigenthümer oder
Höfner, in dem ^{erwähnten} ~~bestimmten~~ Hofe,
sowohl bei vorbestimmter königlicher Revision,
oder bei dem königlichen Provinzial-Hofkammer in Magdeburg,
den ~~den~~ erforderlichen Kosten für Revision,
Bekleidung und Beköstigung zu gewähren.
Siegensfeldt abgezeichnet. ^{Quedlinburg den 17. August 1907.}
Höfner
Kreuzschmied.

Hochachtungsvoll unterzeichnet hat Ober,
verpflichteter Hofkammer Höfner für mich
mit dem Bemerkung beigefügt, daß der
Hofkammer dieser Verpflichtung zur An-
sicht der ~~intentionen~~ ^{intentionen} Verpflichtung
nach seinen Verhältnissen in der Lage
ist.

Quedlinburg den 17. August 1907.
die Polizei-Verwaltung.
Kreuz



Jan. 1985

Magdalena, am 3. August 1907

Am. Cur. ... Dr. ... Gayden

in
Prüfung...
(Lehrbuch)

Mr. Smith

Sign.
Not: in ~~the~~ diff.
be ~~for~~.

Kauf des Gefäßes vom 25.
u. D.M. machen Sie be-
wusst, daß Sie als Amme für
die Stillung in der stillen
..... Kind nicht mehr
sind.

Zugleich wissen wir, dass Sie zur Verrentung Herr Thier-
schütz in dem Churmeisteramt zu Gießen
Herr Meltinger alljährlich bis zum
1. September, das erste Mal bis zum
1. September 1909, zu verrenten
haben.

6. Haruf Laga in yagunmawtignu
Kusfalkinnu ist Anstalt auf Erbauung
in selbsterwar Zeit nicht vorzusehen.

Königl. Preuss. Volk.
 Hof

Thos. A. K. M.
5324 5324

2
P. S. R
Prof. J. H. R.

Der Zinsilpnyommarer Otho
Loyfer hat seine Einpinn
finkelt in den Sammitenp
Königlein Künigle - Apsteln.
ginnel folgendes fityalicht:

4. Für Alle Geyfner, fchreiben zu Gott, dem
Allmächtigen und Allwissenden, daß die Könige
Wojestich von Königen, mehren Allen
gütigsten sein, ist untrüglich, kann und
gesehen sein und alle mit einem mal
und Oute obliegenden Pflichten nach
meinen besten Wissen und Gewissen genau
erfüllen, und die Befehle genau befolgen
wollen, so wie mir Gott helfe.

н. г. н.
Оtto Hoepfner.

g. 24. a.

Anna,

Handel

Prof. O'Brien for answer 5.3 24.

Wagtsburg, den 11. Januar 1909.

J. N. 274

14

An
den Herrn Minister des geistlichen
gg. Angelegenheiten

in
Larice

Ladung des Zivilingenieurs
Lorenz bei dem hiesigen
Postamt: Spillkollagen.

Wagtsburg
Zur Klasse von 7. J. 1843
Nr. 13.8.43.

Ladung des

Wagtsburg des

Ich biner Wiltenspflicht noch
nicht genügt. Dieser Auftrag
ist unter dem Vorbehalt der
noch zu leistenden Wiltens-
pflicht erfolgt. 4. Ordnung.
Der Präsident.

34
7707

mit 18/1. 1843
mit 18/1. 1843
mit 18/1. 1843

24
5. 3. 1843

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-
Angelegenheiten.

Berlin W. 64. den 27. Februar 1909.

U. Nr. 10115.

K. Prov.-Schul-Coll., Magdeburg
63468 * 300 0.

C. Auf dem Brief vom 11. Februar 1909.
Nr. 274, betreffend den Zivilamtsarzt Koepfner
bei dem dortigen Provinzialpsykhiatrischen
2 Anlagen.

Die all. Zivilamtsärzte anzuverwandten
Personen haben sich über die Erfüllung der all-
gemeinen Militärverpflichtungen und zu-
sammen. Diese Militärverpflichtungen sind all. erfüllt
angesehen, wenn das Lebensalter sich zum mili-
tärärztlich vorschreibemäßig gestellt hat und ent-
weder eine unüberwindliche Krankheit oder vorüber-
gehend gestellt worden ist.

Insoweit Koepfner diesen Vorschriften ge-
nügt geworden ist, läßt sich aus den Vorlagen
nicht entnehmen.

Eine Ergänzungsschein ist daher ausgestellt, die
Personalblätter gefälligst vervollständigen zu lassen.
Ein Auftrags.

Ob:
von Herrn Präsidenten des
königlichen Provinzial-
Psychiatrien

Magdeburg

Massmann

4/15
B. 24

Wegleitung, am 8. März 1909

Nr. 3468 (3463)

An
den Herrn Minister des öffentlichen
Verkehrs
mit Bezug auf
in
Berlin

Sehr geehrter Herr Minister:
Gefallen bei den künftigen
Provisionen: Aufstellung

Zum Schluss: vom 27. d. M.
U. E. 10115

Leistungsfähigkeit:

Mittelleistungsfähigkeit:

..... Anlage

ob wir auch
jetzt 27. 11.

ist unter dem Vorbehalt der
späteren Erfüllung eines Mi-
liefs nicht angenommen worden.
Es ist bis zum 1. Oktober 1912
ausstehend zum Einkauf und kann
nicht beschliffen sein soll und
zurückgeben.

Gegenüber befindet sich bereits
seit Oktober 1906, also fast 2 3/4
Jahre in der Ausbildung für die
späteren Dienst bei dem Land-
verdienst und der Einkünfte in
Abhängigkeit. Auf dem Wege
und durch die Zeit von 7 Jahren
in der Dienst bei den künftigen

Jan. 1909

Begründung des Einverständnisses
 bisher bepflichtet, von mir und
 mir gut empfunden werden. Dem
 vorzeitigen Bruch der über dem
 angegebenen Hofplatz selbst
 im Falle der Freistellung
 bracht.

Zünftig wird bei der Ein-
 beziehung von Zinsausbehalten
 unbedingt auf dem festgesetzten
 bestimmten Punkte anzuweisen
 werden. Anlagen: die Personalblätter.
 Der Präsident.

Dr. Hoffmann

17
 Magdeburg, den 2. September 1909

K. Prov. Schul-Coll. Magdeburg
 15150 * - 2 SEP. 1909

A. i. G.

Herrn Prof. - Dr. Handl.
 R. 2/18

Dr. Czuppel

Bitte ist gefordert, wegen
 Abzug meiner Kalkulation
 von dem Herrn Martin
 zu sein.

Freitag den 22/9. 09
 die Kalkulationen
 abgelegt. Die Kalkulationen
 werden hier für die Kalkulation
 Anlagen.

Handl. 24/9.

Heppner,
 Ziv. - Vermögensver.

Dr. Czuppel
 dem Herrn Präsidenten des
 Römischen Provinzial. Dist.
 Kollegiums der Provinz
 Trossen

Arg. ungt.

fixo.

5. 3. 2.

3/9

Jr 15150

+

Morgens, Jan 29. 1899

1. Befähigung

mit 2/10 06

In Befähigung
nehmen.

Holpner 110

Auf Grund stichtgehaltener
Prüfung wird für die be-
fähigt, das zur Befähigung
gehörige Zeugnis bei
dem k. k. Provinzial-
Kollegium in Befähigung
zur selbständigen Ausübung
von Prüfungsarbeiten
besitzt.

#

#

2. Die Befähigung zu 1. ist
von dem k. k. Provinzial-
Kollegium in Befähigung
zur selbständigen Ausübung
von Prüfungsarbeiten
besitzt.

110

110

In Befähigung
nehmen.

1. Aufnahme und Prüfung der Lehramtskandidaten.

2. Aufnahmebuch Müller ist am 10. Oktober 1899 von
Morgens nach Wien. Abfahrt am 10. 1899. auf
mittags 3 Uhr mit dem Schnellzug, Befähigung zu
Jahresabschluss 9 Uhr. Rückkehr am nächsten
Tag.

3. Prüfung des k. k. Provinzial-
Kollegiums in Befähigung zum 1/7. 1900 (offen
Familie).

4. Befähigung des k. k. Provinzial-
Kollegiums in Befähigung zum 1/10. 09.

5. Befähigung des k. k. Provinzial-
Kollegiums in Befähigung zum 7/10. 09. In Wien
ist am 3/8. 63 geboren; sein Vater war geboren
am 8/4. 1895.

6. Minimal Zinsen geben 3000-11 von 1/3. 58
bis 4/12. 60 zu $3\frac{1}{3}\%$.

h

Aufgabe 1.

Abnahme und Revision
der Jafstomfahrungen.

Die Jafstomfahrungen
werden von den den Taffern
vorgesehen Beförden abgenom-
men und revidiert. Bei der
Revision werden zumeist so-
mittel, ob punktlige im
flut ausgegebenen Taffern
und Taffel in der Befahrung
aufhalten sind. Darauf-
hin werden die fuftragun-
gen, (i. Befahrungungen
und Aufgabun) mit den
Befahren verglichen, sofern
die Befahren, wenn noch nicht
gegeben, als ungenügend richtig
betrachtet. Bei der
Revision istens der die,

revis

6. Minimal Taffel ist erforderlich, wenn es in
der Zeit vom 19/1 - 18/3 zu $3\frac{1}{2}$ 54 $\frac{1}{3}$ d. fassen
bringen soll?

7. 3 Personen haben unter sich 1200 d. zu teilen.
B erhält 350 d. weniger als A, C
insgesamt 100 d. mehr als A und B zusammen.
Wann erhält jeder?

selbst geringen Mägen
 werden zusammengepackt
 und der Kaff zur Trans-
 portierung überpackt. Sind
 die Kisten brandfest,
 so sind können sie ab so
 leicht angesetzt werden, so
 wird dem Kaffeefuhrer
 "Kaffspinnung"
 erspart.

Lösung

Der Herr Provinzialpräsident Herrmann unläßlich
 seiner Kaffspinnung von ... nach Magdeburg
 (Ministerrat - Aufsicht ...)
 zusammengepackt - mit Kaffspinnung und Transport.

Der Kaffspinnung ist bereits ...

	Ab	z.
I. Allgemeine Kaffspinnung nach S. 1 des Ges. v. 24. Februar 1877 G. R. V. 15	150	
II. Transportkosten nach denselben Gesetzgebungsstelle für je 10 km der Kaffspinnung ... Einstellung ... 4. Ab 430 km.	172	

Herrmann ist inspiriert.

III. Persönliche Kaffspinnung mit Transportkosten und ... Kaffspinnung nach S. 1 v. 4 des Ges. v. 24. 6. 97 G. R. V. 193 Der Kaffspinnung ist ... 30. Juni 1910 ... 3. 24. 11. Min. nach ... Der Kaffspinnung ist ... 11. 24. 35. Min. von ... (56) ... nach ... 65.1 km " ... (55) ... " ... " ... (194) ... " ... 233.7 " ... (114) ... " ... 53.5 " ... " ... " ... " ...		
--	--	--

Briefing	488 423 424 360	16 16 16 16
----------------------------	--------------------------	----------------------

i Zu- und Abgänge zu je 3 Mk
 vom Tagesgelde für 1. Tage zu je 12 Mk

	Mk	h
Überschlag	360	78
	3	16
	12	

Summe 375 ¹⁶/₁₆

Mangstlung am 3. Juli 1910
 v. H. K. K. K.
 Provinzialpfälzer

Am 3. Juli 1910
 den Tag
 mit dem
 v. H. K. K.
 v. H. K. K.

Liquidation

Aufgabe 2.

21

über Reisekosten und Tagegelde für die nachbezeichnete, auf Grund der Verfügung
 des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom Nr.
 von dem Unterzeichneten ausgeführte Dienstreise.

Zeit der Aus- führung	Stun- de a) des Be- gins b) der En- de der Reise	Zahl der Tage		Zahl der Tage ab- ge- hen- de mit dem 1/2 fachen Tage- ge- lde	Reiseweg und Angabe der dienstlichen Verrichtungen.	Kilometer			Zu- und Abgang, wenn Eisenbahn oder Dampf- schiff, bzw. in Verbin- dung mit Kleinbahn benutzt ist.
		mit vollen Tage- ge- lde	mit ermäs- sigtem Tage- ge- lde			Eisen- bahn oder Dampf- schiff	Land- bahn	Land- weg	
9. 10.	30			1	Reise von Mangstlung - Hainz, Kaufmann - über Hainz - Tübingen, Kaufmann nach Hainz - Tübingen Kaufmann nach Hainz - Tübingen Kaufmann	134,4	135		1
11. 10.	08				Rückreise auf Kaufmann Kaufmann nach Hainz - Tübingen Kaufmann	132,1	133		1
Anmerkung: Die Reise mußte am 1. Juli wegen mit dem Kaufmann nach Hainz - Tübingen Kaufmann nach Hainz - Tübingen Kaufmann									
Summe						266,5			2

Richtig.
 Handl 22/10

Anmerkung:
 1) Wenn die Dienstreise an einem und demselben Tage angetreten und beendet wird. Gef. v. 21. 6. 97 Art. 1 § 1 Abs. 3.
 2) Wenn eine Dienstreise sich auf 2 Tage erstreckt und innerhalb 24 Stunden beendet wird. a. a. O. § 1 Abs. 2.
 3) Hier ist die auf der Kleinbahn zurückgelegte Reisestrecke nur bei solchen Reisen zu berücksichtigen, welche teils auf Kleinbahnen, teils auf Eisenbahnen oder Dampfschiffen zurückgelegt sind. Staatsmin. Beschluß v. 25. 10. 98.

Berechnung der Reisekosten und Tagegelder.

			Geldbetrag	
			M	S
A. Reisekosten:	für 268 km Eisenbahn und Dampfschiff, für jedes km 9 S.		24	12
"	" Kleinbahn, " " " 3 S.			
"	" Landweg, " " " 3 S.			
"	2 Zu- und Abgänge, für jeden 3 M.		6	
Auslagen bei Benutzung der Kleinbahn ¹⁾				
nachgewiesen durch				
Für die Mitnahme eines Dieners auf " km, für jedes km 5 S. ²⁾				
B. Tagegelder:	volle, für " Tage, je " M.			
	ermäßigte, " " " " M.		22	50
	1 1/2 fache, " 1 mal 24 Stunden, je 22,50 M.			
Zusammen			52	62

Magdeburg, den 11. September 1909
 v. Müller Regierungsrat

Nach den Entfernungen, den Sätzen und rechnerisch geprüft und richtig befunden.

Magdeburg, den 11. September 1909
 Haefner, Gies. Ingen.
 Provinzial-Schulsekretär

Die Richtigkeit wird bescheinigt.

Die Königliche Regierungshauptkasse hier wird angewiesen, den vorstehenden Betrag mit " M. S.,
 in Worten: " zu zahlen und in der Rechnung von der geistlichen und Unterrichtsverwaltung für das Etatsjahr 190 bei
 Kapitel 117 Titel 7 in Ausgabe nachzuweisen.

Magdeburg, den 1909
 Königliches Provinzial-Schulkollegium.

Quittung.

Betrag erhalten.

Magdeburg, den 1909

Anmerkung.

- 1) Bei Reisen, welche ausschließlich auf Kleinbahnen oder teils auf Kleinbahnen, teils auf Landwegen zurückzulegen sind, bis zur Höhe der gesetzlichen Zu- und Abgangsgelder. Staatsmin. Beschluß v. 25./10. 98. Min. Erl. vom 25./12. 98. Fin. Min. I 170289.
- 2) Die im Art. I § 1 unter I bis IV des Gef. v. 21./6. 97 bezeichneten Beamten bei Reisen auf Eisenbahnen, Dampfschiffen oder Kleinbahnen. § 4 I 1 des v. Staatsmin. Beschluß v. 25./10. 98.
- 3) Begründung der Nichtbenutzung der Kleinbahn. Staatsmin. Beschluß v. 25./10. 98.
- 4) Mündliche Versicherung, daß ein Diener mitgenommen ist.

Aufgabe 4.

22

Pensionsnachweisung

für den

Dienststellung, Vor- (Auf-) und Name: Professor Dr. Hermann Franke
 Dienstbehörde: bei dem Kgl. Gymnasium zu Pflanzingen
 Wohnort und Wohnung: wohnhaft bei Beginn der Zahlung in Pflanzingen

Staatshaushaltsetat Kap. 62 Tit. 3:

„Pensionen für Zivilbeamte und für die Landgendarmarie, einschließlich der Offiziere.“

Bei Aufstellung der Nachweisung sind die dem Muster beigegebenen Beispiele und Anmerkungen zu beachten.
 (Min. Bl. d. i. B. 1909 S. 28-50).

Vertraub

An
 die Kgl. Regierung
 in
 freier d. Abl.
 Anlagen.

den 1909

1. Einzutragen in das Kataster.
2. Nachricht dem Empfänger nach Form.
3. Urschriftlich nebst Anlagen

an

in

zur Zahlung.

Unterschrift:

Journ.-Nr.

Form. Nr. 4. Pensionsnachweisung.

Konting. Frankel 22/9

1		2	
Lebensalter.		Dienstzeit	
		a) im Militär — b) im Zivil	
Jahre	Tage		
61	300		
geboren am			
5.12.47			

a) Militärdienstzeit (im preussischen oder im Bundes- bezw. Reichsheere, in der preussischen oder Bundes- bezw. Kaiserlichen Marine sowie bei den Kaiserlichen Schutztruppen; bei nicht preussischen Truppen- teilen mithin nicht vor dem 1. 7. 1867 bezw. — bei bairischen, württembergischen und badischen Truppenteilen — nicht vor dem 1. 1. 1871).

b) Zivildienstzeit (veredigt am ?)

Vom 1. April 1870 bis 31. März 1871 Abkürzung des Probjahres am Gymnasium in Horsthausen. wissenschaftl. Hilfslehrer am Kaiser- lichen bis 30. September 1871. Lehrer vom 1. Oktober 1871 bis 30. September 1879 ordentl. Gymnasiallehrer am Gymnasium in Horsthausen i. A. und vom 1. Oktober 1879 bis 30. September 1909 Ober- lehrer am Gymnasium in Bielefeld.

Dierzu a.

zusammen

3	4	5	6	7	8	9	10
Davon sind pen- sionsfähig (vom Beginn des 18. Lebensjahres ab — Militär- dienstzeit im Falle des § 16 Abs. 2 Ziv. Penf. Ges. schon früher —)	Pensionsfähiger Betrag an:	Rechnung, in welcher das letzte Dienst- einkommen nachgewiesen wird	Betrag der Pension — genau und (§ 9 Ziv. Penf. Ges.) abge- rundet —	An Militär- invaliden- pension oder Militär- rente sind zu erstatten	Beginn der Zahlung	Etwaige Gründe, aus welchen Witwen- und Waisengeld seinerzeit nicht zu zahlen ist	Bemerkungen.
Jahre Tage							
	a) Gehalt 7.200 M.	Rufsumme	40,80	- / -	1. 10. 09	- / -	a) 1. Hat der Beamte seine Verlegung in den Ruhe- stand bedingungslos beantragt?
	b) Woh- nungsgeld 800 M.	der Bef. Gymnasium des Dienst- eink.	9,120				2. Ist er zur Erfüllung seiner Amtspflichten sowie der Pflichten eines anderen Amtes von nicht geringerem Range und Dienst- einkommen dauernd un- fähig, und zwar:
	c) Emolu- menten 8.000 M.	Rufsumme	59,33 M.				infolge eines körper- lichen Gebrechens?
		Rufsumme	59,34 M.				wegen Schwäche seiner körperlichen Kräfte?
		Rufsumme					wegen Schwäche seiner geistigen Kräfte?
		Rufsumme					— Einer Beantwortung zu 2 bedarf es nicht, wenn der Beamte das 65. Lebens- jahr vollendet und seine Verlegung in den Ruhe- stand nachgesucht hat. —
		Rufsumme					b)
		Rufsumme					c)

Nach den Sätzen und rechnerisch richtig.

Unterschrift:

Dienststellung:

Die Richtigkeit wird bescheinigt.

Behörde:

Unterschrift:

Formular A
(für Hinterbliebene von aktiven Beamten
und im Falle der Bevollmächtigung von Witwen-
oder Waisenrente auf Grund des Unt. Aufst.
Ges. auch für Hinterbliebene von pensionierten Beamten).

Witwen- und Waisengeldnachweisung

Dienststellung: für die Hinterbliebenen des verstorbenen Prof. Dr. Hermann
Vor- (Auf-) und Zuname: Frank
Dienstbehörde: bei dem Reg. Gymnasium zu Pflüdingen
Wohnort und Wohnung: wohnhaft bei Beginn der Zahlung in Pflüdingen

Staatshaushaltsgesetz Kap. 62 Tit. 5a:
„Gefällige Witwen- und Waisengelder“.

Bei Aufstellung der Nachweisung sind die dem Muster beigegebenen Beispiele und Anmerkungen zu beachten.
(Min. Bl. d. i. B. 1909 S. 23-50).

Gefährd.

An den Reg. Ratsmann
in Arfurt
frei d. Abl.

2 Anlagen Heiratsurkunde (aus der die Geburtsdaten der Eheleute hervorgehen)
Geburtsurkunde der Tochter

Journ.-Nr.

-, den 19.....
1. Einzutragen in das Kataster.
 2. Nachricht der Empfängerin nach Form.
 3. Urschriftlich nebst Anlagen
an
in
zur Zahlung.

Unterschrift:

Prüfung
Samuel 22/9

1908. 9. 1847 27
1846 11. 4 1908 28
61 9 26 1847 31
61 30
31 123
31
30 75
300 600
200 3
800 4
120
4
1600 5331 37
15
10
1
57331 37
200 3
800 4
120
4

1	2	3	4	5	6
Der Witwe a) Zu-, Vor- (Nuf-) und Geburtsname, b) Geburtstag.	Des Ehemannes a) Geburtstag, b) Sterbetag.	Tag der Ehe- schlie- ßung.	Der Waisen		Dienstzeit a) im Militär — b) im Zivil
			Vor- (Nuf-) name.	Geburts- tag.	
a) <i>Frank</i>	a) <i>5.12.47</i>	<i>29. 1883</i>	<i>1. Maria</i>	<i>8.4.95</i>	a) Militärdienstzeit (im preussischen oder im Bundes- bzw. Reichsheere, in der preussischen oder Bundes- bzw. Kaiserlichen Marine sowie bei den Kaiserlichen Schutztruppen; bei nicht preussischen Truppenteilen mithin nicht vor dem 1. 7. 1867 bzw. — bei bayerischen, württembergischen und badischen Truppenteilen — nicht vor dem 1. 1. 1871).
b) <i>J. 8. 63</i>	b) <i>7.10.09</i>				

b) Zivildienstzeit (vereidigt am)

Vom 1. April 1878 bis 31. März 1879 Abkürzung des Probefahrens am Gymnasium in Hofenhausen; wissenschaftlicher Hilfslehrer in dieser Eigenschaft bis 30. September 1879; sodann vom 1. Oktober 1879 bis 30. September 1879 ordentlicher Gymnasiallehrer am Gymnasium in Hofenhausen i. A. und vom 1. Oktober 1879 bis 30. September 1879 Oberlehrer am Gymnasium in Hofenhausen. (1. März 1. Oktober 1879 pensioniert.)

Hierzu a.

zusammen

7	8	9	10	11	12	13
Davon sind pen- sionsfähig vom Beginn des 18. Lebensjahres ab — Militär- dienstzeit im Falle des § 16 Abs. 2 Ziv. Pens. Ges. (schon früher —) Jahre Tage	Pensionsfähiger Betrag an:	Betrag der Pension — genau und (§ 9 Ziv. Pens. Ges.) abge- rundet —	Betrag des		Beginn der Zahlung	Bemerkungen. a) Rechnung, in welcher das letzte Dienst- einkommen nachgewiesen wird. b) Angabe, daß Ausschließungsgründe nicht vorhanden sind. c) Sonstiges — Anlagen usw.
			Witwen- geldes (40 v. H. der Pension)	Waisen- geldes (je 1/5 oder 1/3 des Witwengeldes)		
	a) Gehalt <i>7200 M</i>	<i>40/60</i>	<i>2373 60</i>	<i>474 72</i>	<i>1.2.1910</i>	a) Kaufmännische Gesinnungsschule in Hofenhausen für 1909
	b) Wohn- nungsgeld: zuschuß <i>800</i>	<i>9/120</i>				b) Gesetzliche Gründe, nach welchen den Hinterbliebenen ein Anspruch auf Witwen- und Waisengeld nicht zusteht, sind nicht vorhanden.
	c) Emolu- menten <i>8000 M</i>		Genau: <i>5933 M</i> abgerundet <i>5934 M</i>			nicht vorhanden.
Anmerkung: Die Witwe ist mehr als 15 Jahre jünger als der Verstorbene gewesen, es müßte nach dem Gesetz 1/20 abgezogen werden. Da aber die Witwe länger als 15 Jahre verwitwet ist, hat dies auf die Berechnung des Witwengeldes keinen Einfluß.						
1						c) Kopien der Urkunde (Christi, das die Geburts- den der Witwe gekauft 3) Geburtsurkunde der Tochter.
8						
30						
39						
39						

Nach den Sätzen und rechnerisch richtig.

Unterschrift:

Dienststellung:

Die Richtigkeit wird bescheinigt.

Behörde:

Unterschrift:

23736
23736

474,72

5/2373,60/474,72

37
35
23
20
36
25
10

Aufgaben 6^e $\frac{1}{2}$ $\frac{26}{2}$

g) Minimal Zinsen geben 3600 Mk vom 1. März 1858 bis 1. September 1860 zu 3 1/3 %?

$$\text{Regel: } Z = \frac{K \cdot t \cdot \%}{100} = \frac{3600 \cdot 11 \cdot 10}{4 \cdot 100 \cdot 3,1} = 330 = \underline{330 \text{ Mk Zinsen}}$$

h) Minimal Kapital ist erforderlich, wenn es in der Zeit vom 1. Januar bis 18. März zu 3 1/2 % 54 1/2 Mk Zinsen bringen soll?

$$\text{Regel: } K = \frac{100 \cdot Z}{t \cdot \%} = \frac{100 \cdot 163 \cdot 2 \cdot 36}{8 \cdot 59 \cdot 7} = \frac{32600 \cdot 120}{413} = \underline{9472,154}$$

32600 · 120
32600
652000
326000 : 413 = 9472,154
3717
1950
1652
2980
2891
890
826
640
413
2270
2065
2050

9472,15 Mk Kapital ist erforderlich.



g 3 Personen haben unter sich 1200 Mk zu verteilen. B erhält 350 Mk weniger als A, C dagegen 100 Mk mehr als A und B zusammen genommen. Wieviel erhält jeder?

$$A = x; B = (x - 350); C = [x + (x - 350) + 100]$$

$$x + (x - 350) + [x + (x - 350) + 100] = 1200$$

$$x + x - 350 + [x + x - 350 + 100] = 1200$$

$$x + x - 350 + x + x - 350 + 100 = 1200$$

$$4x - 600 = 1200$$

$$4x = 1800$$

$$x = 450$$

Folglich erhält A = 450 Mk

B = 100 Mk

C = 650 Mk

zusammen = 1200 Mk sein sollen.

Rechnung
F. Bauer 22/4

Hoch 2. Aug.

Wuppertal, am 6 März 1909. 27

Der Herr Herrschaft hat mir mitgeteilt, dass er zu dem Zwecke vom 15. März 1889 - zu 710 - und am 10. August 1889 - das Vermögen in die Hände der Frau (Wittwe 4. L. 1) übergeben hat.

Herrn Herrschaft - Herrschaft.
Herrn

G. P.

Es ist sehr wichtig, das Vermögen zu übergeben.

Es ist eine große Schwierigkeit, die
nicht immer zu vermeiden ist.
Zu den Kosten der P. Herrschaft.
Herrn P.

5.3.24.

Hofgeheimen 24/3 Hofgeheim, auf dem
 1. Jan 23/3 1. Hof 20 45 45 45 45
 immer wieder fallen
 O.

Herrn Regierungsrat Dr. Wolff!

Zu dem Akten 5. J. H. 1. (1. An-
 stellung der Lehrsachen des fischen
 Vorgesetzten: ist ein gerichtl.
 Liefer Termin zum 24. Nov. 2842,
 betr. Festsetzung des Vorkaufspreises.
 Aktes des Prof. Gipselmann, pöhlig.
 Die Akten sind nicht zu finden.

From Gipselmann
 zur Überprüfung, wenn der Termin
 verfallen wäre. 24/3.

Hofgeheim, 23.
 1. Hof. 24. Hof. 25. Hof. 26. Hof. 27. Hof. 28. Hof. 29. Hof. 30. Hof.
 1. Hof. 24. Hof. 25. Hof. 26. Hof. 27. Hof. 28. Hof. 29. Hof. 30. Hof.
 1. Hof. 24. Hof. 25. Hof. 26. Hof. 27. Hof. 28. Hof. 29. Hof. 30. Hof.

K. Prov.-Schul.-Coll. Magdeburg
03249 * 22 FEB 1910

2251 liegt kop. an.

Registrator!

Kils

Dezernat Nr.

4. i.

Magdeburg, den ten 19

Die Vorlage ist nicht fruchtlos eingegangen!

Vater Herr Gef. RR H. Meyer aufgeführt

Unsere Verfügung vom ten 19

Nr. —, betreffend

Wieder 23/2
Jahre 1897

Es ist mir sehr lieb, die Vorlage
nicht wieder aufzuheben,
denn ich habe die Vorlage
nicht mehr in der Hand.
Ich habe die Vorlage
nicht mehr in der Hand.
Ich habe die Vorlage
nicht mehr in der Hand.

ist binnen Woche
Tagen zu erledigen.

Kann die Frist nicht inne gehalten werden, so
sind die Hinderungsgründe anzuzeigen.

Königl. Prov.-Schulk.

Magdeburg, den ten 19

Wir eruchen um gest. Erledigung

unseres Schreibens vom ten 19

Nr. betreffend

Der Termin war auf Sonntag den 21. d. Mts.
verfallen und musste am Montag den 22. d. Mts.
erledigt werden. Da ich davon keine Kunde
habe, so ist die Frist nicht mehr in der Hand.
Ich habe die Vorlage
nicht mehr in der Hand.

Königl. Prov.-Schulk.

Attentezeichen.

S. J. Kils i.

H. Meyer, 24. 12.

Wiedervorzulegen nach

Tagen
Wochen
Monaten

Vor dem Abgange

- a) zur Registratur
- b) zum Journal.

Magdeburg, den 28 Februar 1860

Chulupflos hat am 28. Februar 1860
ausgegebenen Repertorien - Vorlagen sind aufrecht
hinter einem Vorwand aus
blauem, feinstem Papier zu machen.

Der vorliegende Fall ist für die - im Repertorienkatalogen aus
einem kleinen Kreis gebrauchten - die am 14. d. M. - auszugeben
sollen, spätestens falls er bei der Montag, den 21. auszugeben müssen. Wenn
die Vorlagen noch nicht fertig sind, so ist zu finden, was es ist, so dass
die Vorlagen fertig sein, mindestens aber am 21. die Vorlagen und einen
Vorwand vorlegen müssen, das die Vorlagen nicht zu finden sein.

Der Direktor des Prov. Schulbureau

Hofen

7
Hofen

Liegt eine bei feinstem Papier Magdeburg
und Braunkohl, so wie es in den Repertorien.

Gal. B. 28/2.	Gal. 28/2 1/3	Off. 28/2
" 28/2	" 19 2/3	" 28/2 1/3
" 28/2	" 19 2/3	" 28/2 1/3
" 28/2	" 19 2/3	" 28/2 1/3
" 28/2	" 19 2/3	" 28/2 1/3
" 28/2	" 19 2/3	" 28/2 1/3
" 28/2	" 19 2/3	" 28/2 1/3
" 28/2	" 19 2/3	" 28/2 1/3
" 28/2	" 19 2/3	" 28/2 1/3
" 28/2	" 19 2/3	" 28/2 1/3

7. Februar 1860
Königliche Hofen
Magdeburg

In der Meinerkeffen Schillingenstraße liegt die
neue Hofenstraße am 28. Juli ab. Es soll
eine genaue Karte auf den 30. Juni
fertig sein, falls dem noch keine Hofen
eingelegt sind, die Hofenstraße Meinerkeffen
diesfalls anzulegen, weil es für die
Verfügung Hofen eingelegt sein soll und
dies nur eine Hofenstraße sein soll und
nicht anders sein soll.
Der Hofenstraße ist am 30. Juni die Karte
nicht fertig.

Magdeburg, 28 Juli 1860.

Dr. Hofen
Königliche Hofen,
Königliche Hofen am 28. Juli 1860.
Königliche Hofen.

Magistrat, den 10. August 1910

J. Nr. 13755.

31

An

den Herrn Minister der geistlichen
gg. Angelegenheiten

in

Berlin.

Lebhaft. den Kirchgemeindevorstand

Gemeinde zum folgenden Protokoll

Protokoll

Im Auftrag vom 10. August 1910.

4. 12. 1910

Lebhaft. den Kirchgemeindevorstand

Lebhaft. den Kirchgemeindevorstand

Rechnungs Beleg.

..... Anhang

des Kirchenrats

mit 12/10
1. mal mit 1. mal
O. L.

Lauf 52
I. 2

Die Eingabe vom 8. 8. 1910 ist bereits zurückgekehrt
auf den Kirchgemeindevorstand Otto Grosse
von dem Kirchgemeindevorstand Direktor des Prot.
Prot. ist es nicht möglich ist, dass sein Protokoll
aus dem Kirchrat der Kirchenverwaltung zum
1. Maler d. J. erfolgen würde, wenn er nicht
möglich, sein Protokoll zum Zweck der
Erfassung einer anderen Befähigung sein

Folgt noch sehr vorstellend sein, da auf Grund
des vom Bundesrat in Anspruch genommener
für abgabenden Jutag, die Rückführung keine
Befreiung zu bewirken, ^{Haus} ~~in diesem~~ ^{Einfluss} ~~aus~~
mit einem Nachfolger für den ^{Einfluss} ~~Einfluss~~
Jutag verbunden und für den ^{Einfluss} ~~Einfluss~~
rückgeführt werden ist, dass er bereits eine
i. d. Hinsicht für informationellen Einflussigkeit
für weiteren Einfluss. Nachfolgend wird der
Veränderung, was sehr sehr zu berücksichtigen
Jutag und für den ^{Einfluss} ~~Einfluss~~
Jutag der ^{Einfluss} ~~Einfluss~~ ^{Einfluss} ~~Einfluss~~
was für eine ^{Einfluss} ~~Einfluss~~ ^{Einfluss} ~~Einfluss~~
Jutag geben werden können.

Prof. Arthur Guyton

Magdeburg, den 22. August 1910.

K. Prov. Schul-Coll. Magdeburg
16000 * 22 AUG 1910

Ex. Czerny

zuerst ist gefordert, dass
ist gefordert, dass, in der
den anderen Brief abzugeben,
guten, in dem ich am 1. d.
sich fortsetzen zu finden
sollte und bitte daher, mich
mit dem 15. September d. J.
den dem Rumpf des König-
lichen Provinzial-Unterrichts-
kollegiums zu veranlassen.
Ich füge die Bitte
hinzu, mich auf ein Zeug-
nis anstellen zu wollen.

Gefordert
H. Longfuer.

An
den Herrn Präsidenten des
Königlichen Provinzial-
Unterrichtskollegiums

Czerny
für.

Z 16000

+

Großherzog von Baden
Juni 1879, 10. Befehlshaber
Hof

2. Als der Landtagskommissionar

Gross Otto Gossner

Gross

mit 24/806
Albrecht 1. April.
R

2/8

35

Mitteilung des 22. August 1879

§ 1. § 1. § 1.

Der Landtagskommissionar Otto Gossner ist
bei dem kaiserlichen krieglichen Provinzial-
in der Zeit vom 19. September 1879 bis 1.10.
beständig gewesen und hat sich dabei mit Rücksicht
auf seine übertragene Arbeit beschäftigt.
So hat er insbesondere auch die Angelegenheiten
des Landes, seine außerordentlichen Verhältnisse
in Betracht gezogen. So wird auch seiner kaiserlichen
Militärpflicht in genügender Weise Rechnung getragen.

Der Präsident des Landes

Kriegs

Auf dem kaiserlichen Befehl des kaiserlichen
Lagers entlassen ist die kaiserliche Zeit 15. September
d. J. aus dem Lager des kaiserlichen

Präsident des Landes

Königlichen Provinzial-Hochschule für
Lehrer und Pfr. Lehramt in Göttingen

Der Präsident

Prof.
H. J.

Prof.

Magistrat, den 24. Juli ... 1911

36
I. J. Nr. 13927

An

den Herrn Minister der geistlichen
gg. Angelegenheiten

in

Laubach.

Laubach. feigeb. tab. trübsinnig
... Zinlauswartes. Geyfner. ein
... Ministerpräsident. bei einem Provinzial
... Geyfner.

Zum Schluss vom 8. 8. 11. - 11. 11. 11.

Laubach. ...

Ministerpräsident. ...

... Laubach

Rechtsanwalt vom 8. 8. 11. und 11. 11.

11. 8. 11.

Ab. mit 4. 11.

11. 8. 11.

11. 8. 11.

In dem Brief vom 8. August d. J. - 11. 11. 11.,
auf dessen Verlangen ist in feigeb. Bezug
nehmen darf, das ich mich dahin ausgesprochen
habe das Ministerpräsident Geyfner mit dem Brief
an Ministerpräsident für die von Vorteil
sei, weil es aller Voraussicht nach mit ein
Lage für die Verwaltung sein würde. In
diesem Briefe, in welchem ich mich mit allen

Prof. Anton Geyfner

[illegible]

ferner öfter bei jungen Leuten ein Mangel
 infolge eines zu frühen Abstoßes oder einer
 zu frühen Fortpflanzung eintritt. Ich muß ^{vermutlich} die Befruchtung
 vorzeitig aufheben, das Zeugnis bei früher
 Mißverständnisse die Zeit vor- in jeder Verwaltung
 vorzuziehen - Bräute vermehren würde, nach
 die Verwaltung ^{entfalten} zu ~~abstoßen~~ ^{abstoßen} würde, weil sie ein
 Loh sind, ^{unfähig} aber nach der festen Abstellung nach
 den gegebenen Bestimmungen nicht nach abstoßen
 kann.

Das jüngste vom 22. August 1877. Er hat die
 triegenden besten Eigenschaften, sein kleines Naturel,
 wird in diesem ergötzen Beantw. so
 aufgefallen worden, daß sein Vater selbst
 nicht möglich auf ein anderes Lebensweg völlig
 verfallen werden sollte. In ^{dem jüngsten} ~~ihm~~ ist ~~es~~ ^{er} sind nur
 die vortheilhaften Eigenschaften, sein
 Fleiß, sein selbständiges Handeln und sein
 anständiges Verhalten ^{erwünscht} worden,
^{noch} ~~er~~ über seine Leistungen kein Wort
 gesagt ist.

74
Troy

Der Minister
der geistlichen und Unterrichts-
Angelegenheiten.

U II Nr. 11398 II.

Berlin W 8 den 17. August 1911.

K. Prov. Schul-Colleg. Magdeburg
16437 23. AUG 1911

Eure Exzellenz ermächtige ich, den früheren Zivilan-
wärter H ö p f n e r in Quedlinburg auf seinen nebst
Anlagen wieder beigefügten Antrag vom 28. Juni d. Js.,
betreffend seine Wiedereinstellung bei einem Provinzial-
Schulkollegium, im Sinne des Berichts vom 24. Juli d. Js.
- I 13927 - in meinem Namen ablehnend zu bescheiden.

Im Auftrage.

[Signature]

An
den Herrn Präsidenten
des Königlichen Provinzialschulkollegiums
in
Magdeburg.

[Signature]

[Signature]

Frankfurt, den 28. Juni 1911.

Ministerium der geistlichen u.
Unterrichts-Angelegenheiten.
Eing. 28. JUN 1911

HT 11398 1. Aufl.

Sp. 9. 1. Aufl.

Gefühl des furchtsig-fernen
liegen Gefühle furchtsig-fernen
Hindernisse als Zivilist.
gemeinwar bei einem König
hiesigen Provinzial-Verwaltung.
guten.

folgt vom 19. August 1910.

- Nr. 11. 12457. II. - i. d. vol. III

2 Anlagen.

An

Seiner Excellenz dem Herrn
Minister der geistlichen und
Unterrichts-Angelegenheiten
in

Berlin. Nr. 8.

Seiner Excellenz
wäre ich mir die Bitte vor-
zutragen, mich nach Abklärung
meiner furchtsig-fernen
Wirtschaftszeit furchtsig-fernen
als Zivilbeamter bei einem
Königlichen Provinzial-Verwaltung.
Kollegium unter Aufsicht
der von mir bereits abge-
gebenen Wirtschaftszeit wieder
einsetzen zu wollen.
Zur Begründung
meiner Bitte wäre ich mir

ausgesprochen

Dr. Max. Albrecht. 1. Aufl. (1910)

ausstehendes Geforsucht anzuführen
von:

Darüber ist Offizier 1906
mit der städtischen Guts Mühle
Oberallpfeile in Günstlinburg
das Bezirksamt für Ober-
kinder abgelegt, hat ist,
im mit für die mittlere
unteren Pflanze vorzubereiten,
bei dem königlichen Landrat
mit in Günstlinburg ein, ver-
setzt ist bis zum 21. März 1908
in allen städtischen Pflanze
helt wurde. Am 24. März 1908
wurde ist als außerordentlicher
Geforsucher an die königliche
Regierung in Magdeburg ein-
berufen und mit der Bearbeitung
von Kommunal- und
Geforsuchungsanfragen, sowie mit der
Führung einer Registerkarte be-
auftragt. Am 10. Oktober 1908
am Kaiser hat mich abiges
Kommisariat ab und ist an-
biete darauf zu meiner
weiteren Ausbildung mit der
städtischen königlichen Kreis.

Kasse und gleichzeitig im Büro
der städtischen königlichen Kreis-
Verwaltungs-Kommission.

Während der Führung des
königlichen Provinzial-Bezirks-
Regiments in Magdeburg vom
11. Dezember 1908 - 1916 - wurde
ist als Zivilpensionskassen-
bei dieser befand sich in der
und am 14. des letzten Monats
verabschiedet. Während der ersten
Zeit meiner Befristung wurde
ist mit der Führung des Regiments
Kassen und der Personalangelegen-
heiten beauftragt. Weiter übernahm
ist die Bearbeitung von Pensions-
Anträgen und Pensionsanfragen
verpflichteter Anstellungen, und wurde
da während dem Registerkarte
zugewiesen. Am 2. September 1909
wurde ist mich zur Abfertigung
der Pensionsanträge, die ist
nach der anliegenden Pensions-
gung d. d. Magdeburg, den 29.
September 1909 - 1910 - beauftragt.
den fahr.

Am Kaiser 1910 find mich

mir zwei kleinen Karpfen
inkubieren, was in meinem
persönlichen Interesse war.
Ich habe diese Karpfen damals
gekauft, das ist mit Ansehen
meiner Befürde die Regierung
arbeiten haben meinen
situationen zu verkaufen
sollte. Infolge dieser Karpfen
erwähnte ich das Versteuern
meiner kleinen Karpfen
mir gegenüber, so daß mir, trotz
dem ich die geringsten Kosten
dieser Fleck nicht zu
machen konnte, im Frühjahr 1910
dieser Herr Oberregierungsrat D.
Karpfen annehmen konnte, mir
einen anderen Lebensweg zu
finden. Trotzdem ich mich mit
Verkaufen Fleck bis zum Herbst
1910 meinen kleinen Karpfen, was
ich mir ehemals dieser Herr
Regierungsrat Dr. Müller von
hingegen, meine kleinen
beim königlichen Provinzial-
Schulkollegium mitzugeben.
Deshalb auf ein Gefäß meiner

41
Karpfen im Karpfen mir ein
anderes königliches Provinzial-
Schulkollegium dies sollte für
bezahlung vom 19. August 1910-
Nr. 12457 II - schließlich besch.
den werden war, hat ich daher
mit Rücksicht meiner kleinen
Karpfen im meine fort-
setzung. Bei meinem Ansehen
den wurde mir das anliegende
Zeugnis mitgeteilt. Bei meiner
Abreise wurde mir dieser
Herr Oberregierungsrat D. Karpfen
sowohl, von dieser Herr Regier-
ungsrat Dr. Müller das Karpfen
Karpfen gegeben, mir für
meine kleinen Karpfen nicht
findet zu sein.

Ich zog ab mir von zu
nicht meiner Militärpflicht zu
gehen und trat daher am 1.
Oktober 1910 bei der 10. Königl.
von der 5. Landwehr Infanterie-
Bataillon Nr. 165 in Gießen
Eintritt als freiwillig freiwilli-
ger ein, so daß ich am 1. Oktober
1910 zur Person binberechtigt war.

da. Aufseher meiner Militär-
Dienstzeit war ich befohlen,
dass meine Festung zu sein. Ich
habe gewünscht, dass ich am 1. Mai meine
na Beförderung zum General, so
wie die Beförderung an der milit.
Bildung zum Reserveoffizier
gewanten.

Meine Beförderung als
ich mir das, wie ich ringen
die Beförderung bitte vorzubringen,
sicherzustellen die Beförderung mit
meine Beförderung zum General zu
wollen und mich unter dem
Dienst der von mir bewirkt abge-
hoben. Die Beförderung zum
Oktober d. J. in einem anderen
möglichen Provinzial-Offizierskollegium
zum Generalmajor zu werden.
Meine Beförderung zum General
leben zu wollen. Ich bin
mit sehr sehr zufrieden, da meine
Kolonie, welche als Oberbefehlshaber
der Gendarmerie angeseht, von mir
nicht sehr sehr zufrieden
mich bewirkt. Aufseher meiner 4 1/2
jährigen Ausbildung vollständig

42
unterhalten. Da meine
Kolonie unter mir nicht auf eine
Festung zu vertragen haben, wird es
ihnen nicht möglich sein, mich für
einen neuen Lebenslauf die
notwendigen Mittel zur Verfü-
gung zu stellen.

Aufseher meiner Militär-
Dienstzeit ist meine Beförderung
nicht gesichert worden, jedoch ist
die Beförderung abgeben kann,
falls mich die Beförderung
die Beförderung meiner Beförderung
gesichert wird, meine Beförderung
Abgeben statt gütlich mitzu-
geben. Ich meine Beförderung
inzwischen als Zivilbeamten
so würde mich befürworten einen
Beförderung in militärischen
Beförderungsmittel vorzuziehen
den.

Wollte am 1. Oktober d. J.
bei einem der Königl.
Provinzial-Offizierskollegien einen
seiner Stelle vorsetzen sein, so
dass ich mich, meine Beförderung
auf zu bitten, mich bis zum

Fernsehen

freierwerden einer Stelle als fikt.
 arbeiter einstellen zu wollen
 Auf den entsprechenden
 Anstufungen bitte ich für
 Erfüllung einer fiktiven
 ausstellenden fiktiven
 nur geschehen bitte.

Löyfer,
 fiktiv - freiwilliger Gelehrter.
 d. fiktiven fiktiven - Regiments
 Nr 165.

I 164 32

Magdeburg, den 26. August 1844

Die

des fiktiven - freiwilligen Gelehrten

Herrn Otto Geyser

Magdeburg

5. fiktiven fiktiven Regiments
Nr 165

10. fiktiven

m. d. 8015
 30/8 1844

Ob. mit 2. Ob.

30/8 1844

Auf die fiktive vom 28. Juni d. J. teils ist
 Ihnen fiktiv im Auftrag des Herrn
 fiktiven fiktiven und, dass fiktive Auftrag
 auf fiktiven fiktiven als fiktiven bei
 einem fiktiven fiktiven - fiktiven
 und fiktiven werden kann.

2. fiktiven d. fiktiven d. fiktiven

fiktiven
 fiktiven

fiktiven
 fiktiven

Umschlag

nom _____ 19 ____ gr. _____

betreffend _____

Ablauf der Frist zur Erledigung am _____

Bureau

Str. 1. Umschlag zu Randerslassen.

Р. А. Хофнер

Magdeburg, Ende November 1915

J. No. I 22045
46

An
den Herrn Minister der geistlichen
und Unterrichts-Angelegenheiten
in
Berlin. mit 23.
Alex

Lebte 1811 in der Gegend von
 Pommern in der Gegend von
 Pommern in der Gegend von

... *infirmitate* ...

Zinn Solvay vom 15. November 1915.

- 4711814 -

Levinthal's path: R. G. Fraecl.....

• • • • •

Widow's support:

[illegible]

..... 8. *Unlougou:*

Мещинский Олександр
2. Акт 1860

Conspicuous

In minimum transfer name 12/8 10 -

15255- auf dem Aufbruch zum 1. Mai

Землю брать не будем, даже и не и-

~~lands from the land, to the land and the land.~~

He miß keine Zeit Gefinnungen, Körper

See also 2nd edition, particularly the new

Indes/Wang immer kommen, jedes mal was-
was immer anders toll. 4/6. 10/11. 12/12.

the very small lot is in the old millstone

Die Glückwünsche von Requiras sind sehr gut

und Sie geben Willen und Sie Danksag.

lijf zo samen te vullen, maar nu/nu. Zie

Salut! Ich bin das Ich Wopfinger, ich bin ein

autors pro-mingia-¹ d'at Kolonginini² m

Wegen ihrer ausserordentlichen Wichtigkeit abzuheften.

Wurde nun auf dem Osterboom 1980 -

W 12457 I - abgx lulu 1. found mine in

1954-11 I 11398 I - missing.

Häuser die

[Handwritten signature]

[illegible]

July

h/yr.

his praevisus.

For 22/11 821
i. m. of 821.

Der Minister
der geistlichen und Unterrichts-
Angelegenheiten

U II Nr. 11814, II

Berlin W 8 den 13. Dezember 1915.

K. Prof. Schol. Coll. Magdeburg

Auf den Bericht vom 22. November 1915, I 22045 - erkläre
ich mich ergebenst damit einverstanden, daß der am 1. September
1910 ausgeschiedene Zivilanwärter Otto Hospfner, welcher zur-
zeit als Leutnant der Reserve und Kompagnieführer im Felde
steht, bei dem dortigen Provinzialschulkollegium wieder ein-
gestellt wird, und überlasse Eo. Exzellenz die weitere Veran-
lassung, insbesondere die Bescheidung des mit Anlagen wieder
beigefügten Gesuches vom 5. November d. Js.

Im Auftrage

I 14000 W. 2. 12. 15

An den Leutnant d. Res.
Herrn Hospfner

mit 21/12/15
An den Herrn Präsidenten des königlichen
Provinzialschulkollegiums

in
Magdeburg.

Auf den Bericht vom 22. November 1915, I 22045 - erkläre
ich mich ergebenst damit einverstanden, daß der am 1. September
1910 ausgeschiedene Zivilanwärter Otto Hospfner, welcher zur-
zeit als Leutnant der Reserve und Kompagnieführer im Felde
steht, bei dem dortigen Provinzialschulkollegium wieder ein-
gestellt wird, und überlasse Eo. Exzellenz die weitere Veran-
lassung, insbesondere die Bescheidung des mit Anlagen wieder
beigefügten Gesuches vom 5. November d. Js.

Personalrat H.

W.B. D.M./h
W.B. 819

Washington C. L. 1 - 1951

[illegible]

Infanterie Regiment Nr. 66 als Offi-
zier. Platzwechseln wurden ihm mehr
als sieben dem Kaiserofft hing begeben
und Postenwechsel mit Aufstellung
wurde am 28. August festsetzen Mos-
witz ging am 17. Oktober wieder
zum Regiment zurück, hi nachher
am 24. Dezember zum Kaiserofft
beordert wurde. Am 30. Januar d. J.
wurde er zum Kommando des
Vortrags beauftragt und dem
Regiment Nr. 9 als Kommandant
zugehört. In dieser Stellung wurde
er dem Kommando in den Kämpfen
und Operationen bei, bis am 8. Juni
er ernannt wurde. Auf Komman-
do, dass er das 1. Bataillon 11. Bataillon
Kommando und zum Kommando 11. Bataillon
ernannt sei.

Unser Begehrung geht auf
die Verbesserung, dass es im Lande der
Zeit und nicht zuletzt durch den Krieg aus-
gehe und gewisses Gutes sein, und es
wird es uns diese unsere Begehrung
gefordert zu werden, unsere Wünsche
einführung des Zeit. Am besten bei einem
Königlichen Begehrung. Es ist das zu
gewünscht zu ganzem und auf
nach der Verbesserung in eine freie
Welt einrichten lassen zu werden.
Es wird uns jetzt die Verbesserung

Influences

Abdrucke auf diesen Briefen mündig
zeigen.

früher feststellung
gefahren

Leutnant der Reserve im Artillerie-Regiment
von Königsberg, Graf von Gersdorff (1. 2.
Gemeinschaft) Nr. 4

124000 H. Aug.

Magdeburg, den 14. Dez. 1915.

An
Herrn von Leutnant v. Ref.

Herrn Hopfner

v. Loten.

(für)

und
bei Absenden Sie die mit
eingesetzten Zeugnisse ^{zusammen}
mit dem Auftrage
von Nr. 1, 2, 3 und 5 beiliegend
zu Absenden einzusenden.

mit 24/12
als mit 7. Dec.
124000
~~Handwritten signature~~

Handwritten signature
24/12

Handwritten mark

Handwritten mark

Beglaubigte Abschrift.

Der Regierungs-Präsident.

Magdeburg, den 5. März 1914.

Pr. Nr. 433.

Der vormalige Supernumerariatsanwärter Herr Otto Höpfner, geboren am 15. Dezember 1889 war vom 24. März 1908 bis einschliesslich den 10. Oktober 1908 als ausserordentlicher Bureauhilfsarbeiter im Bureau der hiesigen Königlichen Regierung beschäftigt.

J.V.

gez. Unterschrift

Für die Richtigkeit
vorstehender Abschrift
Magdeburg, den 30. Dezember 1915.

An
Herrn Otto Höpfner,

hier.



[Handwritten signature]
Rathaus

53
Beglaubigte Abschrift.

Der Landrat
des Kreises
Q u e d l i n b u r g.

Quedlinburg, den 5. März 1914.

Zur Eingabe vom 3.d.Mts.

Hierdurch bestätige ich Ihnen, dass Sie in den
Zeiten
vom 17. April 1906 bis 22. März 1908,
vom 15. Oktober 1908 bis 12. Dezember 1908 und
vom 2. Oktober 1911 bis 9. Januar 1912
in meinem Büro zwecks Ausbildung für die mittlere Beamten-
laufbahn bei den Regierungen bzw. Provinzial-Schulkolle-
gien und der Magdeburgischen Landfeuer-Sozietät beschäftigt
worden sind, und dass gegen Ihre Dienstführung Einwendun-
gen nicht zu erheben waren.

gez. Unterschrift.

An
Herrn Otto H ö p f n e r
in
M a g d e b u r g

Wilhelm Haabestrasse 5 I.

Für die Richtigkeit
vorstehender Abschrift
Magdeburg, den 30. Dezember 1915



[Handwritten signature]
Pentner

54

Beglaubigte Abschrift.

Ze u g n i s s .

Herr Otto Höpfner geboren am 15. Dezember 1889 zu Heldringen i/Th. hat vom 10. Januar 1912 bis heute im Sozietätsdienst gestanden und war während dieser Zeit auf der General-Direktion sowie vorübergehend bei der Kreisverwaltung in Salzwedel beschäftigt.

Herr Höpfner war bei guter Führung bemüht, seinen Dienst zu meiner Zufriedenheit zu erledigen; über sein ausserdienstliches Verhalten ist nichts Nachteiliges zu meiner Kenntnis gekommen.

Herr Höpfner ist auf eigenen Wunsch entlassen worden.

Magdeburg, den 24. Mai 1913.

Der General-Direktor
der Magdeburgischen Land-Feuersozietät

J. V.

(L.S.) gez. Unterschrift

Für die Richtigkeit
vorstehender Abschrift

Magdeburg, den 30. Dezember 1915.



J. V. Richter
Richter

55

Beglaubigte Abschrift.

Ze u g n i s .

Herr Otto Höpfner ist bei uns vom 1. April bis
3. August 1914 beschäftigt gewesen; seine Tätigkeit bestand
zuletzt im Entwerfen von Dokumenten des bürgerlichen un indu-
striellen Geschäfts.

Die ihm übertragenen Arbeiten hat Herr Höpfner zu unserer
Zufriedenheit erledigt und war seine Führung durchaus einwand-
frei.

Magdeburg, den 4. November 1915.

General - Agentur Magdeburg
der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft
gez. Unterschrift.

Für die Richtigkeit
vorstehender Abschrift

Magdeburg, den 30. Dezember 1915



J. Rüchke
Präsident

Altzeichen: *F. R. Göppner*

Dezernent: *H*

Betrifft: *Wirtwein*

Wirt Göppner

Nr. *4*
0501 2 9 21 187 1914

56

Weg 3 November
Die nebenbezeichneten Akten werden
gemäß Verfügung vom *4/12. 15.*
Nr. *24000* wegen

W. 822
wieder vorgelegt.

Registratur *I* *24. 11. 1916.*

Altenszeichen: *H. A. Höpfner*

Dezernent: *4*

Nr. _____

Betrifft: *Mindermündigkeit*

Höpfner

K. Prov. Schul. Coll. Magdeburg
1520/2 9 22. IV 1916

Die nebenbezeichneten Akten werden
gemäß Verfügung vom *22. IV. 16.*
Nr. *4615* wegen _____

*Akten liegen
vor gef. 16. IV 16*

am 6. November 1916

oder vorgelegt.

Registratur *1*

22. IV. 1916

*Pr
16. IV 16*

*Pr
16. IV 16*

Der Minister
der geistlichen und Unterrichts-
Angelegenheiten

W II Nr. 10490.

Berlin W 8, den 26. März 1915.

I
K. Prov. Schul- u. Hochsch.
95333 - 28. APR. 1915

Auf den Brief vom 1. März d. J.

- I. 3615 -

Es ist festgestellt worden, dass gegen die Einrichtung eines Zivildienst-
münsters für den gefallenen Zivildienst-
münster Scheller nichts eingewandt ist.

Zwei Personalblätter des Zivildienstmünsters sind
an die Provinz Regierungen W I meines Min.
verwiesen zu werden.

In Auftrage

Müller

Höppner
Höppner

An
den Herrn Präsidenten
des Königl.
Provinzialparlamentes
in
Magdeburg.

I 8774.

An
den Herrn Minister

Carlin

Magdeburg, den 28 Mai 1918.

Zur Begleitung am:	28/5
Gefertigt am:	29/5 06
Abgesandt am:	31/5
Mit:	L. Anlagen.

Als Zinsfußkommunikat beim fälligen

Rgt. von Besoldungskommunikat habe ich mit Mitteilung vom 1. April 1918 ab

den Leuten d. Ref. und Rönig. Führer Otto

Höpfner einbzw. Ein Personal,

blatt folgt in doppelten Ausfertigung

unbzw.

Wlatz vom 26. März 1918. UH
N^o 10490.

Bewilligungskommunikat:

Obw. Regierungs-Rat
Dr. Wagner.

Haupt-
fortsetzung.
gef. Bl.

Des Präsidenten
des
Königlichen Provinzial-Besoldungskommunikat.

Rev. Anton H.

Schmidt

LVR

K. Prov. Schul-Conf. Magdeburg
079.4
1.1.1919

1.1.1919

2 60
4

Versammlung

zum 22. 3. 19

...Sprecher ...

Ang. und

+ I 7944. Tofort.

Magdeburg, den 31. März 1919.

Hauptstadt auf die
Anlage:

Uppfisch

dem Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung
in Berlin

überwies. Der zivil. Ingenieur Herr Hopfner hat sich
seiner Tätigkeit aus dem Faldzügen den Dienst bei der
Einführung in ~~den~~ besondern Weise angeschlossen, sodass
er

H. A. Hopfner

ist sein Geschäft nach beendeten.
Bis Ende November 1918 bezog er die Provinzialverwaltung
nach mobilisierten Leuten und die Kommandierung
laga, sodass eine Kaszierung von Hergehung für die
vor dem 1. Dezember 1918 liegende Zeit nicht in Frage
kommt.

Der Präsident
der Provinzial-Verwaltung.

M.
29/3

29/3

Der Minister
für Wissenschaft, Kunst
und Volksbildung

U 11 Nr. 10949

Berlin W 8 den 17. April 1919.

62

~~11.12.1918~~
2
4

Auf den Bericht vom 31. März d. Js. - I 7944 - genehmige ich,
daß die Zeit vom 14. Dezember 1908 bis 15. September 1910, wäh-
rend welcher der zum 1. April 1918 wieder angenommene Zivilsu-
pernumerar H ö p f n e r bei dem dortigen Provinzialschulkol-
legium in gleicher Eigenschaft tätig gewesen ist, auf die drei-
jährige Vorbereitungszeit des Genannten angerechnet und sein
Dienstalter entsprechend festgesetzt wird. Seinem weitergehen-
den Antrage auf Anrechnung der Dienstzeit vom 13. Dezember 1915
ab kann nicht entsprochen werden.

Im Auftrage

Reinhardt

Rückfrage
geg. evl.

Wuare

Aug. innf.

Dezember 1908 = 18 Tage 12 Monate
Kalenderjahr 1909 =
1.5-15.12 1910 = 15 4 8 4
33 Tage 20 Monate
= 3 Tage 21 Monate

An
den Herrn Präsidenten
des Provinzialschulkollegiums

in
M a g d e b u r g.

Die Dienstzeit beginnt laufend
mit dem 27. Juni 1916. Die Diäten sind
sicher auszusprechen vom 1. Juli 1919. ab.

H. A. Höpfer

I 11037

Magdeburg, den 11 Mai 1919.

1/ An
 dem Freiwilligenmännchen
 Herrn Höpfner
 für

(Vorname Abwehr des
 Zeigens)

Abwehr des Zeigens
 von Herrn Minister geistliche Gefäß
 zur Kenntnis. Die fünfzig Tage
 Langzeitkassa ist für den anwesenden
 von, von dem 1. Juli d. J. ab
 die Anfangsbetragsgelder sind die
 Fünftelungsbilagen zu zahlen.

Kron. Aufstellung.

2/ Aug. bef.
 in d. post.

R. A. Höpfner.

Feststellungen zu der Anrechnung des aktiven Militärdienstes
 und des Kriegsdienstes auf die ruhegehaltetfähige Dienstzeit des
Obersekretärs Otto Höpfner.

Sie auf Grund des Runderlasses vom 18. Juli 1924 (Preuß. Bes.
 Bl. 1924 S. 247 ff) geforderten Angaben sind auf beifolgendem Muster
 vorgenommen. Hieraus und auf Grund der vorgelegten Militärpapiere
 bzw. aus persönlicher Kenntnis des Einzelfalles ergibt sich für den
 Obersekretär Höpfner folgende ruhegehaltetfähige Dienstzeit:

Geburtstag: 15. Dezember 1889

Geburtsort: Heldrungen i/Th.

		Jahre	Tage
a) <u>Militärdienstzeit: im Frieden</u>			
vom 1. 10. 1910 - 30. 9. 1911	Jnft. Regt. 165 Quedlinburg	1	
" 27. 3. - 10. 5. 1913	militärische Übung A beim Jnft. Regt. 165 Quedlinburg		45

Während des Krieges:

vom 3. 8. 1914 - 27. 11. 1918 im Heeresdienst

Von vorstehender Dienstzeit findet die
 Zeit vom 1. 4. 1918, ab Berücksichtigung
 der ruhegehaltetfähigen
 Zivildienstzeit. Es verbleiben mithin
 als Militärdienstzeit

Nach dem Kriegeranglistenauszug hat
 Höpfner in den Jahren 1914, 15, 16, 17
 und 18 in jedem Jahr an mehreren
 Schlachten teilgenommen. Es sind ihm
 daher bestimmungsgemäß diese Jahre
 als Kriegsjahre anzurechnen

b) Zivildienstzeit: (vereidigt am 14. 12. 1908)

Vom 24. 3. 1908 - 10. 10. 1908 außeror-
 dentlicher Hilfsar-
 beiter bei der Regie-
 rung in Magdeburg

VOM
 9 487

		Jahre	Tage
vom 14. 12. 1908 - 15. 9. 1910	Zivilsupernumerar beim Provinzial- schulkollegium Magdeburg	7	286
vom 1. 4. 1918 - 30. 6. 1919	Zivilsupernumerar beim Provinzial- schulkollegium Magdeburg	1	91
vom 1. 7. 1919 - 30. 6. 1920	Diätar beim Provin- zialschulkolle- gium Magdeburg	1	
vom 1. 7. 1920 - 30. 9. 1925	Obersekretär bei der Akademie der Künste	5	92
		<u>12</u>	<u>946</u>

Vermerk:

Ob die im Jahre 1913 abgeleistete mi-
litärische Uebung als ruhegehalts-
fähige Militärdienstzeit anzurech-
nen ist, erscheint zweifelhaft und
müßte beim Eintritt der Pensionie-
rung durch den Herrn Fachminister
entschieden werden. Das gleiche
gilt für die Bürohilfsarbeiterzeit
im Jahre 1908 bei der Regierung in
Magdeburg.

Vorstehende Feststellungen habe ich dem Obersekretär
H ö p f n e r zur Kenntnissnahme vorgelegt. ~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~
~~XX~~
~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~

Berlin, den 15. XI. 1925

Preussische Akademie der Künste
Der Präsident
Im Auftrage

Münchaff

1. Ich habe dem aktiven Heere

- a) im Frieden beim (Regt., Batl., Komp., usw.) *5. Infanterie-Regiment Nr. 165. III. Bataillon. 10. Kompanie.*
Infanterie-Regiment Nr. 165. III. Bataillon. 10. Kompanie.
vom *1. Oktober 1910* bis *25. September 1911*
beim
vom bis
- b) während des Krieges beim *Infanterie-Regiment Nr. 46*
vom *3. August 1914* bis *31. Januar 1915*
beim *Infanterie-Regiment Nr. 9*
vom *1. Februar 1915* bis *21. September 1917*
am 22.7.-2.8.1917 bei der 3. Inf. Div. 1. Bataillon 1. Kompanie
1.4.-2.12.1917
3.10.17-26.5.1918 *2. Inf. Div. 1. Bataillon 1. Kompanie*
angehört.

2. Ich habe als Heeresangehöriger in den Kalenderjahren 1914, 1915, 1916,

1917, 1918 an mindestens je einem Gefechte - Stellungskampf usw. -
teilgenommen bzw. mich mindestens je zwei Monate aus dienstlichem
Anlaß im Kriegsgebiet aufgehalten (nicht zutreffende Jahre sind zu
streichen).

3. Ich war - nicht - in Kriegsgefangenschaft, und zwar in folgenden Lagern:

vom bis in
" " "
" " "
außerhalb eines Lagers beschäftigt als in

4. Ich bin vom (Truppenteil, Regt., Komp. usw.) *1. Infanterie-Regiment Nr. 165*

als (Dienstgrad) *Leutnant i. R.* entlassen worden.
Falls bekannt: Stellvertretendes Generalkommando des zuständigen
Ersatztruppenteils : *Generalkommando des 1. Reserve-Korps* ..

5. An Militärpapieren füge ich bei:

~~Militärpass,~~
2 Kriegsranglisten ~~(Stammrollen)~~ *Auszüge in leg. Abschriften*

(Nicht zutreffende ist zu streichen. In Händen befindliche Militär-
papiere sind - im Original oder in beglaubigter Abschrift - stets bei-
zufügen.)

6. Ich bin vom bis als Beamter der

Zivilverwaltung des besetzten Gebiets, und zwar in
tätig gewesen, ohne schon zu dieser Zeit preussischer Staatsbeamter
bzw. Volksschullehrer gewesen zu sein.

Ort und Datum: *Berlin W 8, den 11. November 1925*

Name: *Mr. Jäger* Amtsbezeichnung *Major*

Lynting's Abbriss!

Förigt rangsten - Anting
für
den

Lautmann d. Rep. der fischer

2. M. J. H. Rep. Prof. Rep. 9

nyläändiga skrift!

Pringsträngsten - Anting
 st

Len. d. R. J. den af den siglur

[illegible]

Zusätze zu den karpn. Notizen.

Am 20. 8. 14 Jung Busse bei Bussan in Belgien, Quarantäne der v. Busse und Bus.
Am 21. 8. - 24. 14 im Fähr, Péronne regist. in resp. 14

Mon 21.8. - 29.14 in Valley. Péronne

2.9.3.9.14 1 1 Tambrai

7.9.-20.10.14 im Rep. Ly. I. Leipzig

Am 21. 10. 14 zur Krüge zurück

8. 6. 15 im Jagd bei Lwowow ferner vereinigt. J. G. v. Ringelant 2. d. Am

Nov 8-9.6.15 in hedge in hedge

11.6-9.7.15 King's Canyon Lake

12.2.-16.8.15 Res. L. T. Amberg: Mass.

12.8.-16.8.15 auf der 1. Anstalt: Mergel
17.8.-19.10.15 Karmelzgraben Zflammer Brantenfäus fertiggestellt

Am 24. 4. 1917 bei Kuching an Expeditionsmitgliedern am v. Knie Roberts

Nr. 27.4 - 19.5.12 im Kap. Leg. Gröbner

20.5. - 16.6.17 Kautskis nye föreläsningar

In Aufzählung der Aufsätze beizubringen

Paris, den 21. November 1925



Chapman

[illegible]

417 für die Empfänger
(L. 2.) a. d. H. von Georg, Leuten. in. Adjutant
v. L. Kienow, den 25. Februar 1919

Sicherungsverfilmung

Landesarchiv Berlin

Preußische Akademie der Künste

Band:

I /

23

- - Ende - -